



SFAMA News - Winter

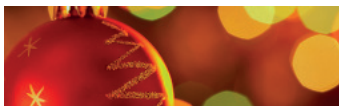
Einleitung	Ein Wort zum Jahreswechsel	4
Im Fokus	Standortwettbewerb im Fondsgeschäft	5
Latest News	Deadlines coming up!	7
	Finanzmarktinfrstrukturverordnung	7
	Happy Birthday zum 80.	7
Fondsmärkte	Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft	8
	Finanzierungsrechnung der Schweiz	10
	Fondsmarkt Schweiz 2018	11
	Verwaltete Vermögen im 3. Quartal leicht gestiegen	13
	SFAARI®	13
	Asset-Management-Studie	14
	Investment-Management hat Gewicht	15
	Die 300 reichsten Schweizer	15
	Kennzahlen Finanzstandort Schweiz	16
Nationales Umfeld	FIDLEG/FINIG	17
	FIDLEV/FINIV-Übersetzungen	17
	Dritter Roundtable zu aktuellen Entwicklungen im Fintech-Bereich	18
	Pensionskassen: Investitionen in Zukunftstechnologien	18
	Bundesrat setzt Massnahme zum Schutz der Schweizer Börseninfrastruktur in Kraft	18
	Handelsregister-Anmeldungen neu online	19
	Staatssekretariat für internationale Finanzfragen	19
Internationales Umfeld	EFAMA report	20
	EFAMA's industry initiative	20
	ESA on KID for PRIIPs	20
	ESA consultation paper on targeted amendments to the PRIIPs KID	21
	ESMA updates AIFMD Q&A	21
	ESMA consultation on stress testing rules	21
	ESMA consultation on guidelines for MMFR	21
	ESMA updates Supervisory briefing on MiFID II	22
	IOSCO consultation	22
	EFAMA calls on the European Commission to urgently postpone the UCITS exemption	22
	EFAMA says PRIIPS consultation is too short and too restricted	23
	GIPS® 2020	23
Die SFAMA in eigener Sache	Mitgliederbestand	24
	Mutation in der Geschäftsstelle	24
	Fachausschüsse	24
	Anstehende Anlässe	25

Für Sie gesehen

Friends of Funds	26
Bundesrat verabschiedet Ausführungsbestimmungen zur FinTech-Bewilligung	27
Fintech-Bewilligung: FINMA veröffentlicht Wegleitung	27
10. Asset Management Report der EFAMA	27
Asset Management in der Schweiz: Vermögenszunahme und gute Bedingungen	28

Impressum

Hinweise und Kontaktadressen	29
------------------------------	----



Frohe Festtage

Liebe Leserinnen und Leser...

Ein Wort zum Jahreswechsel

Das sich zu Ende neigende Jahr hat uns primär auf internationaler Ebene stark gefordert, wobei wir als Verband natürlich auch in internationale Organisationen eingebunden sind. Dieser Austausch ist immens wichtig, da angedachte Gesetzesnovellen oftmals auch unseren Finanzplatz bzw. unseren Investment-Sektor tangieren. Diesbezüglich sei etwa die Richtlinie MiFID II erwähnt, die gleich zu Beginn des Jahres in Kraft trat und für international operierende Asset Manager von Belang ist.

Auf nationaler Ebene beschäftigten uns die Entwicklung beim FIDLEG und FINIG. Die Arbeiten intensivierten sich im zweiten Halbjahr nach der Schlussabstimmung zu den Vorlagen in den Eidgenössischen Räten. Das Eidgenössische Finanzdepartement hat über den Sommer hinweg die Entwürfe für die Finanzdienstleistungsverordnung (FIDLEV) und Finanzinstitutsverordnung (FINIV) sowie die revidierte Kollektivanlagenverordnung (KKV) finalisiert. Die Vernehmlassung zu den drei Verordnungen läuft seit dem am 24. Oktober 2018 und dauert bis zum 6. Februar 2019. Die Geschäftsstelle wird sich im Rahmen der Vernehmlassung für die Interessen der Fonds- und Asset Management-Industrie einsetzen.

Mit Freude hatten wir zur Kenntnis nehmen dürfen, dass der Bundesrat die Attraktivität des Schweizer Fondsplatzes erhöhen will. Die Schweiz als global bedeutsamer Finanzplatz könnte ihr Potenzial im Bereich der kollektiven Kapitalanlagen noch stärker ausschöpfen. Mit der Einführung einer Kategorie von Fonds (Limited Qualified Investment Funds oder L-QIF) im KAG, die keiner Genehmigungspflicht durch die FINMA unterliegen, könnten beispielsweise innovative Produkte viel rascher und kostengünstiger auf den Markt gebracht werden. An den Planungsarbeiten nimmt selbstverständlich auch die SFAMA teil.

Bei der Asset Management Plattform Schweiz läuft ebenfalls einiges. Zum einen wurde die Website im Verlauf des Frühjahrs aufgeschaltet und seither regelmässig mit Inhalten angereichert. Zum anderen wurde mit dem IFZ aus Luzern eine Studie erstellt, welche neben Zahlen und Fakten die aktuelle Dynamik der Branche sowie die wichtigsten Herausforderungen erfasst. Interessant ist sicherlich das Hub-Ranking, welches die Rahmenbedingungen in der Schweiz mit anderen Asset-Management-Standorten weltweit vergleicht.

Um im kommenden Jahr konzentriert und mit Elan die komplexen und vielseitigen Herausforderungen zu meistern, gilt es über die Festtage ausgiebig Kraft zu tanken und das Alltagsgeschäft zwischenzeitlich etwas ruhen zu lassen. Wir von der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen besinnliche und erholsame Feiertage sowie viele erhebende Momente im neuen Jahr.

Alles Gute !

Vorstand und Geschäftsstelle der SFAMA



Im Fokus

Schweiz muss gerüstet sein

Attraktivität von Standorten

Standardisierung und Innovation

L-QIF – ein innovatives Schweizer Finanzprodukt

Standortwettbewerb im Fondsgeschäft

Der Wettbewerb konkurrierender Plätze in Europa wird zunehmend härter. Mehrere Länder, auch solche mit gewichtigen Heimmärkten wie Deutschland oder Frankreich, haben in den vergangenen Jahren beträchtliche Anstrengungen unternommen, ihre rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für Anlagefonds zu modernisieren und zu optimieren. Auch die neuen EU-Beitrittsländer sind eine latente Konkurrenz, die sich häufig als freizügige und kostengünstige Finanzstandorte zu etablieren versuchen. Die Schweiz muss für den Wettbewerb gerüstet sein.

Standorte sind für die Finanzindustrie dann attraktiv, wenn sie ein bestimmtes Set an Faktoren aufweisen. Von herausragender Bedeutung sind hierbei politische Stabilität, ein berechenbares regulatorisches Umfeld sowie die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte. Diese Faktoren bewirken schon heute, dass gewisse institutionelle Fonds wieder vermehrt in der Schweiz aufgelegt werden. Der schweizerische Gesetzgeber und die Aufsichtsbehörden bemühen sich, die hiesige Fondsgesetzgebung und die aufsichtsrechtliche Praxis fortlaufend an internationale Entwicklungen anzupassen. Dies um einerseits Standortnachteile für die Schweiz möglichst zu verhindern, andererseits aber auch um die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Fondsstandortes gezielt zu fördern. Substantielle Probleme bereiten jedoch nach wie vor die Verrechnungssteuern sowie teilweise die Stempelabgaben. Hier ist es wichtig, dass die Besteuerung endlich vollumfänglich auf Stufe Anleger erfolgt und nicht mehr auf Produktstufe. Mittelfristig sind diese indirekten Steuern zu eliminieren.

Standardisierte Prozesse im Bereich der Bewilligungs- und Genehmigungspraxis sind der Rechts- und Planungssicherheit bei der Lancierung von Fondsprodukten ebenfalls förderlich und erhöhen die Standortattraktivität. Mit dem seit einigen Jahren von der FINMA angewendeten «Fast Track»-Verfahren bei der Genehmigung von Schweizer Effektenfonds und übrigen Fonds für traditionelle Anlagen wird dem Bedürfnis nach Standardisierung im Genehmigungsprozess bereits Rechnung getragen. Seit der letzten Revision des KAG (inkl. Verordnungen) prüft die FINMA bei offenen schweizerischen kollektiven Kapitalanlagen nur noch die aufsichtsrechtlich relevanten Punkte des Fondsvertrages. Auf dieser Grundlage wurde das Fast-Track-Genehmigungsverfahren eingeführt. So können bestimmte schweizerische kollektive Kapitalanlagen erheblich schneller und kostengünstiger genehmigt werden. Inwiefern diese Praxis künftig auch auf weitere Schweizer Fonds Anwendung finden kann, wird sich in der Zukunft weisen.

Im Weiteren arbeitet das Eidgenössische Finanzdepartement derzeit an einer Vorlage für einen Limited Qualified Investor Fund (L-QIF). Dabei handelt es sich um eine flexible kollektive Kapitalanlage nach Schweizer Recht, welche durch den Wegfall einer FINMA-Genehmigung erheblich

Fokus auf Fonds

schneller und kostengünstiger aufgesetzt werden kann. Dennoch soll dieses Produkt, welches nur qualifizierten Anlegern nach dem KAG offen stehen soll, die gewohnte Qualität und Sicherheit garantieren. Dies soll dadurch sichergestellt werden, dass es sich beim Asset Manager gesellschaftsrechtlich organisierter Fonds (KmGK und SICAV) bzw. der Fondsleitung bei vertraglichen Fonds um ein FINMA-überwachtes Institut handeln muss. Mit dieser indirekten Aufsicht kann dem Kundenschutzbedürfnis qualifizierter Anleger hinreichend Rechnung getragen werden.

Mit dieser Idee soll qualifizierten Anlegern mit einem starken Bezug zur Schweiz (namentlich Pensionskassen und Versicherungen) eine echte Schweizer Alternative geboten werden. Die Idee eines nicht-genehmigungspflichtigen Schweizer Fonds geht auf eine Initiative der SFAMA zurück. Ein gutes Beispiel dafür, dass sich auch der Fondsstandort Schweiz dynamisch entwickelt.

Zweifelsohne ist der Fonds die wichtigste Trägerstruktur, um Asset-Management-Dienstleistungen zum Investor zu transportieren. Es gibt aber auch andere Strukturen wie Lebensversicherungsprodukte, Stiftungen oder Mandate. In vielen Fällen sind die bevorzugten Strukturen durch die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen und die Besteuerung getrieben. Deshalb bevorzugen viele (auch schweizerische!) Anleger – Institutionelle aus regulatorischen, Private oft aus steuerlichen Gründen – lokale Strukturen oder dürfen gar nur in solche investieren. Es ist deshalb folgerichtig, dass wir den Fokus für das schweizerische Asset Management auf das Produkt Fonds legen und gleichzeitig anstreben müssen, die Inhalte dieser Strukturen verwalten zu dürfen, liegen doch die Margen für die Verwaltung in aller Regel höher als diejenigen für die Fondsadministration.

Markus Fuchs, Geschäftsführer SFAMA

Steckbrief L-QIFs

Name:	Limited Qualified Investor Fund (L-QIF)
Anleger:	Qualifizierte Investoren
Art:	Schweizerische Kollektive Kapitalanlage nach KAG
Typ:	Alle Fondstypen nach Schweizer Recht für QI
Genehmigung:	Keine Produktgenehmigung
Anlegerschutz:	Indirekte Aufsicht über FINMA-genehmigte Fondsleitungen und Fondsverwalter
Audit:	Fondsspezifische Audits auch für L-QIF
Regeln:	Grundsätzlich sämtliche Bestimmungen des KAG, aber mit Ausnahmen



Latest News

Reminder

**1. Januar 2016 –
31. August 2020**

**Der älteste Schweizer
Aktienfonds feiert
Geburtstag**

Deadlines coming up!

Unter dieser Rubrik publizieren wir jeweils wichtige anstehende Termine. Die Auflistung soll die Planung erleichtern, erhebt aber keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit.

Finanzmarktinfrastukturverordnung

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Finanzmarktinfrastukturverordnung vom 25. November 2015 finden sich im 4. Titel der FinfraV. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen mit Inkrafttreten, also ab 1. Januar 2016.

Happy Birthday zum 80.

Am 12. Dezember 1938 wurde mit dem «America Canada Trust Fund» (AMCA) der erste Aktienfonds gegründet. Er besteht heute immer noch als Teil des «UBS (CH) Equity Fund – USA Multi Strategy» und ist damit der älteste noch existierende Aktienfonds schweizerischen Rechts überhaupt.



45.7 Bio. EUR Fondsvermögen weltweit per Ende Juni 2018

Globale Fondsvermögen entwickelten sich mehrheitlich positiv

Kaum Veränderungen im internationalen Gefüge

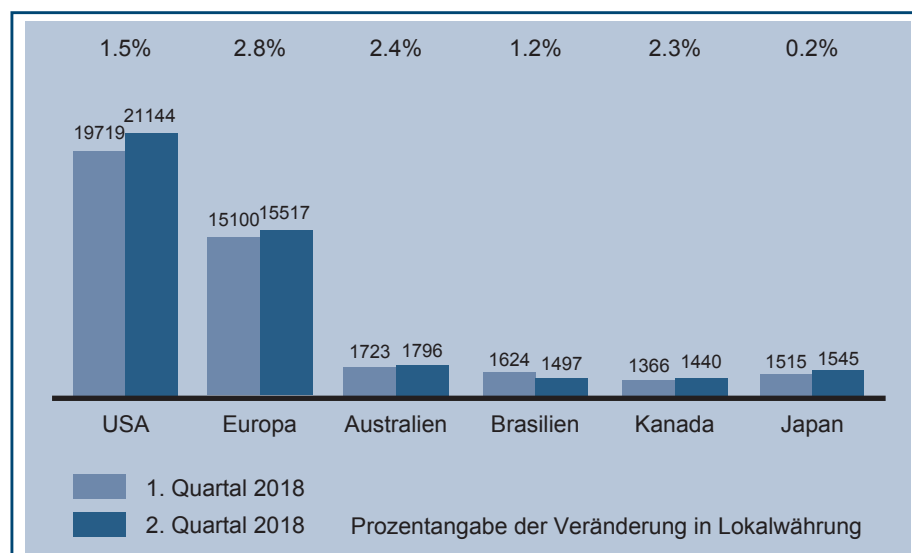
Fondsmärkte

Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft

Nach einem leichten Rückgang des weltweit investierten Fondsvermögens im ersten Quartal stiegen die Werte im 2. Quartal 2018 wieder merklich an. Weil die EFAMA 2014 zusammen mit der IIFA (International Investment Funds Association) neue Fondstypen – etwa ETFs, institutionelle Fonds oder Absicherungs-Produkte – in die Betrachtung integrierte, ergab sich eine riesige Ausweitung der Fondsvolumen und Produktzahlen. Ein unmittelbarer Vergleich zu früheren Zahlen ist nur noch bis Anfang 2015 möglich. Per Ende Juni dieses Jahres lag das neu berechnete Fondsvolumen bei 45.7 Bio. EUR, was einem Anstieg von 4.4% entspricht. 3.28 Bio. EUR entfallen dabei auf Funds of Funds.

Gemessen in EUR lagen im 2. Quartal des laufenden Jahres die USA mit einem Zuwachs von 7.2% vorne. Europas Anstieg belief sich nur auf 2.8%. Das Fondsvermögen lag in Übersee Ende Juni 2018 sogar über der Marke von 21 Bio. EUR. Auf unserem Kontinent – so die EFAMA in ihrem jüngsten Bericht – waren 15.5 Bio. EUR in Anlagefonds investiert.

Entwicklung des Fondsvermögens nach Regionen im 2. Quartal des Jahres 2018 (in Mrd. EUR)



Quelle: EFAMA International Statistical Release, September 2018

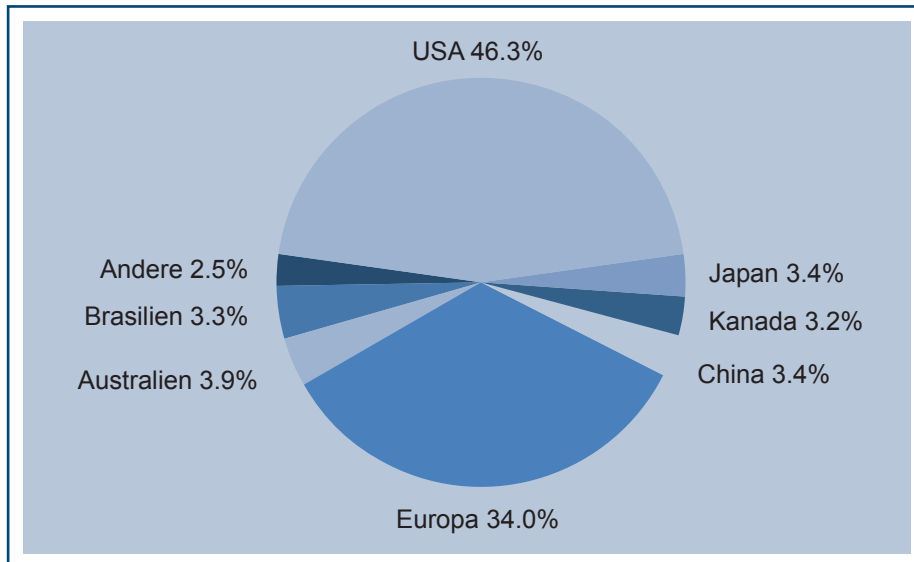
Vergleicht man die ermittelten Werte, so weisen die USA per Ende des zweiten Quartals einen Anteil am weltweit investierten Fondsvermögen von 46.3% auf. Europa folgt mit 34.0% auf Platz 2 und als dritte Kraft behauptete sich Australien mit einem Anteil von 3.9%, allerdings neu vor Japan und China, die ex-aequo auf einen Anteil von 3.4% kommen. Brasilien fiel mit 3.3% auf Rang 6 dieser Aufstellung.

Fondsuniversum welt-
weit bei 128'572 Fonds

Ein Blick auf Europa

Volumenentwicklung
uneinheitlich

Weltweit verwaltetes Fondsvermögen nach Regionen per 30.06.2018



Quelle: EFAMA International Statistical Release, September 2018

Das von der EFAMA untersuchte Fondsuniversum stieg im 2. Quartal weiter und erreichte per Ende Juni 2018 die Zahl von 128'572 unterschiedlichen Produkten. Dies entspricht einer Zunahme um 1500 Fonds seit Anfang April 2018. Die Verteilung der Fondsprodukte nach Kategorien lautet: Aktien (42%), Obligationen (20%), Gemischte (17%), Geldmarkt (11%) und andere (10%).

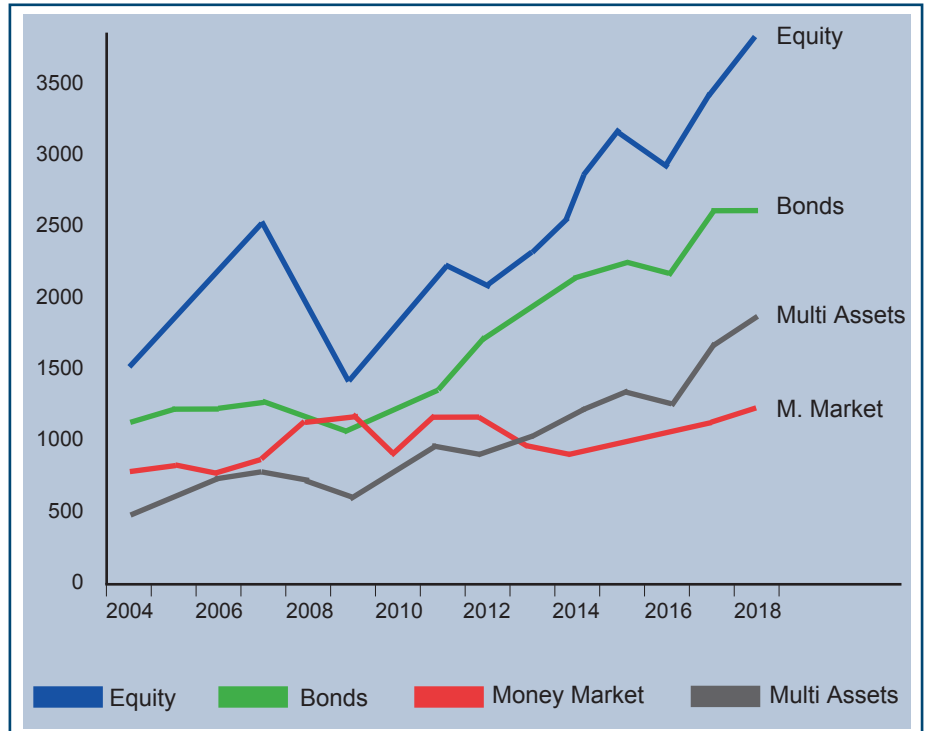
Innerhalb unseres Kontinents kam es im 2. Quartal 2018 zu einem weiteren Nettomittelzufluss von 15 Mrd. EUR, dies nach Zuflüssen von 171 Mrd. EUR in den ersten drei Monaten des Jahres.

Für das Resultat war primär die Veränderung bei den Multi Asset Funds massgeblich; im zweiten Quartal flossen ihnen gesamthaft 26 Mrd. EUR zu. Geldmarktfonds hingegen sahen Nettomittelabflüsse (18 Mrd. EUR); bei den Aktienfonds konnten rund 10 Mrd. EUR an Zuflüssen registriert werden.

Von den volumenreicheren Staaten Europas – also Luxemburg, Irland, Deutschland, Frankreich und Grossbritannien – konnten im zweiten Quartal alle bis auf Frankreich ihre Volumen weiter vergrössern (die Zunahme liegt zwischen 1.5% und 2.9%). Die Schweiz musste hingegen einen Wertverlust von 3.4% verzeichnen, was weit über dem Durchschnitt aller Länder liegt. Die Länder Südeuropas konnten ebenfalls kaum mit positiven Zuwachsraten glänzen (Griechenland -0.1%, Spanien 1.0%, Portugal -0.5% und Italien -1.1%).

Bestände der Forderungen und Verpflichtungen 2003 bis 2017

Vermögensveränderungen von UCITS in Europa seit Mitte 2004

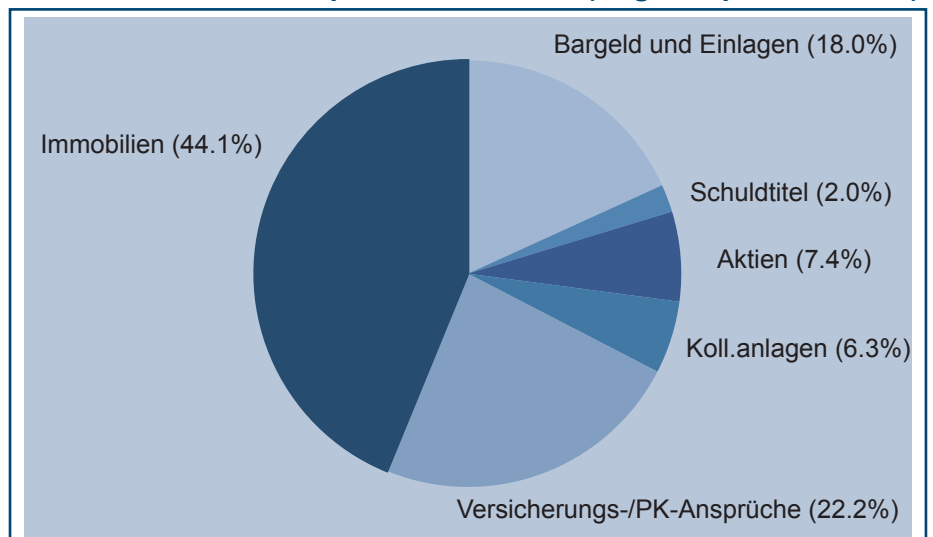


Quelle: EFAMA Quarterly Statistical Release, September 2018 (Jahreszahlen in Mrd. EUR)

Finanzierungsrechnung der Schweiz

Ende November 2018 legte die Schweizerische Nationalbank wiederum eine Finanzierungsrechnung für die Schweiz vor. Diese zeigt, wie hoch die finanziellen Forderungen und Verpflichtungen der einzelnen Wirtschaftssektoren sind und welche Struktur sie aufweisen.

Struktur der Aktiven der privaten Haushalte (Angaben per Ende 2017)



Quelle: www.snb.ch/de (Rubrik Publikationen)

Gewichtige Altersvorsorge

Für 2017 werden in der Statistik für private Haushalte Forderungen von 4584 Mrd. CHF ausgewiesen, was einer Zunahme von 224 Mrd. CHF gleichkommt (etwa +5.1%). Die ausgewiesenen Werte sind allerdings zu einem stattlichen Teil nicht direkt verfügbar, da in der Altersvorsorge gebunden.

Für den Vermögenszuwachs waren zum einen Kapitalgewinne auf Wertpapieren wie Aktien oder Fonds verantwortlich. Auch die Bankeinlagen vermehrten sich deutlich, weshalb sich das Finanzvermögen in der Summe um 145 Mrd. CHF erhöhte. Zum anderen trugen die gestiegenen Immobilienpreise massgeblich dazu bei, dass die Haushalte auf dem Papier 80 Mrd. CHF reicher wurden.

Mit einem Anteil von rund 40% besteht ein bedeutender Teil des Finanzvermögens der Schweizer aus Pensionskassenguthaben sowie Geldern in der Säule 3a. Würde man auch noch die künftigen AHV-Ansprüche dazuzählen, fiel das Gewicht der Altersvorsorge noch grösser aus.

Für die Fondsindustrie ist insbesondere die Fondsquote an den Finanzaktiva der privaten Haushalte interessant. Während sie bis 2003 bei 9% lag und von 2004 bis 2007 auf 11.7% stieg, mussten seit 2008 wieder Quoten um 9.5% ausgewiesen werden. In den Jahren 2011 bis 2013 lagen die Werte zwischen 170 und 197 Mrd. CHF bei Quoten zwischen 8.4% und 8.8%; aktuell liegt die Quote mit 289 Mrd. CHF an Volumen bei 11.5%.

Fondsmarkt Schweiz 2018

Die Swiss Fund Data AG – sie ist eine Tochtergesellschaft der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA sowie der SIX Swiss Exchange AG – und die Morningstar Switzerland GmbH produzieren seit Anfang März 2014 gemeinsam die Schweizer Fondsmarktstatistik. Die Marktdaten der beiden Unternehmen werden zusammengeführt und durch die Swiss Fund Data in Form einer öffentlichen Marktstatistik einerseits und einem monatlichen Statistikabonnement andererseits veröffentlicht. Ergänzt wird das Angebot durch den regelmässigen Marktcommentar der SFAMA, welcher die Entwicklungen des Schweizer Fondsmarkts erörtert.

Per Ende September 2018 weist die Statistik zum Schweizer Fondsmarkt ein Totalvolumen von 1106.3 Mrd. CHF aus. Dieser Wert liegt 13.2 Mrd. CHF unter dem Volumen des Vorquartals, was einem Rückgang von 1.2% entspricht. Die Zahlen basieren auf der FINMA-Bewilligungsliste und umfassen alle Fonds schweizerischen Rechts sowie alle ausländischen Fonds, die in der Schweiz zum Vertrieb zugelassen sind – inklusive der institutionellen Anteilsklassen.

Kooperation zwischen Swiss Fund Data und Morningstar

Fondsvolumen rund 1106 Mrd. CHF

Fonds schweizerischen
Rechts zahlenmässig
im Aufwind

Ausländisch domizilierte
Fonds mit Zulassung
Schweiz erneut gestiegen

Entwicklung des Fondsvermögens seit Januar 2018

Fondskategorie	Volumen 31.12.17	Volumen 30.09.18	Wertveränderung
Aktien	465.8	478.2	+ 12.4
Obligationen	339.0	331.5	- 7.5
Geldmarkt	74.3	91.2	+ 16.9
Anlagestrategie	128.6	128.3	- 0.3
Andere	2.7	2.8	+ 0.1
Rohstoffe	23.0	22.3	- 0.7
Alternative	20.7	17.2	- 3.5
Immobilien	32.8	34.9	+ 2.1
Total Markt Schweiz	1086.9	1106.4	+ 19.5

Quelle: Swiss Fund Data AG / Morningstar (Zahlen in Mrd. CHF)

Nach Anlagekategorien unterteilt liegen Aktienfonds mit etwas über 43% weiterhin vorne, gefolgt von Obligationenfonds mit rund 30%. An dritter Stelle rangieren nach wie vor die Anlagestrategiefonds mit etwa 11.6%.

Der seit Sommer 2016 zu beobachtende Aufwärtstrend bei der Anzahl Schweizer Fonds setzte sich unverändert fort, wobei im 3. Quartal 2018 ein Exploit zu beobachten war. Neu sind 1693 Produkte hiesigen Rechts bei der FINMA registriert, so viele wie nie zuvor. Darunter finden sich auch 20 Kommanditgesellschaften für kollektive Kapitalanlagen. Im Total erhöhte sich die Zahl hiesiger Anlagevehikel gegenüber dem Ende des Vorquartals um 35 Produkte.

Entwicklung der Anzahl Fonds nach Fondsart resp. Fondsdomizil (in Klammer: Fonds für qualifizierte Anleger)

Fondsart/ Fondsdomizil	Per Ende Dezember 2017		Per Ende September 2018		Veränderung im Jahr 2018	
Schweizerische Fonds	1642	(715)	1693	(733)	+ 51	(18)
Kommanditges. für koll. K.	18	(18)	20	(20)	+ 2	(2)
Effektenfonds	137	(0)	141	(0)	+ 4	(0)
Übrige Fonds für tradit. Anl.	1382	(657)	1423	(669)	+ 41	(12)
Übrige Fonds für altern. Anl.	45	(17)	45	(18)	+ 0	(1)
Immobilienfonds	60	(23)	64	(26)	+ 4	(3)
Ausländische Fonds	7760		7985		+ 225	
Luxemburg	5216		5352		+ 136	
Irland	1684		1789		+ 105	
Andere Länder	860		844		- 16	
Total CH und Ausland	9402	(715)	9678	(733)	+ 276	(18)

Quelle: FINMA (Stand per Anfang Oktober 2018)

Die Zahl zum öffentlichen Vertrieb zugelassener Fonds kommt der 10'000er-Grenze näher; sie beläuft sich per Ende September auf 9678 und stieg damit gegenüber dem Vorquartal um 176. Im Jahresverlauf

**In Schweizer Depots
liegen Wertschriften im
Umfang von 6.1 Bio. CHF**

**Vergleich der Fonds-
bestände**

**Einheitliche Entwick-
lung der Fondsquote
bei Schweizer und
ausländischen Depot-
inhabern**

**Anlagerenditeindikator
für Immobilienfonds in
der Schweiz**

resultiert gar ein Zuwachs von 276 Fonds. Verantwortlich für diese Entwicklung waren dieses Mal sowohl Schweizer Fonds als auch ausländische (v.a. in Luxemburg domizilierte) Fonds. Deren Zahl erhöhte sich im 3. Quartal des laufenden Jahres um 134 Produkte. Die beiden Länder Luxemburg und Irland konnten ihre führende Stellung als Domizil-Standorte weiter klar verteidigen.

Verwaltete Vermögen im 3. Quartal leicht gestiegen

Die Wertschriftenbestände in Kundendepots der Schweizer Banken oszillierten im Jahresverlauf um 6.1 Bio. CHF und erreichten Ende September 2018 den Wert von 6.13 Bio. CHF, wie der neusten Nationalbank-Statistik zu entnehmen ist. Das sind 0.72% mehr als noch zur Jahresmitte. Gemäss der SNB-Monatsstatistik vom November 2018 nahmen die für ausländische Kunden verwalteten Wertschriftenbestände seit Jahresbeginn um 1.15% auf 3.10 Bio. CHF ab. Die entsprechende Zahl für Schweizer Kunden beläuft sich bei einem Wertschriftenbestand von neu 3.03 Bio. CHF auf -0.03%. Der Anteil der ausländischen Kunden an den Beständen liegt somit noch bei 50.5%.

Vergleicht man die Fondsbestände, so stellt man bei inländischen und ausländischen Depotkunden gleichgerichtete Volumenentwicklungen fest. Das Fondsvermögen inländischer Depotkunden erhöhte sich zwischen Jahresbeginn und Ende September 2018 um 19 Mrd. auf 1319 Mrd. CHF (+1.5%). Die Fondswerte der ausländischen Kunden stiegen um 7 Mrd. auf 899 Mrd. CHF (+0.8%). Weiterhin halten primär Inländer Fonds schweizerischen Rechts in ihren Depots; mit rund 821 Mrd. CHF entspricht dies etwa 62.2% des entsprechenden Volumens. Ausländische Anleger hielten Kollektivanlagen schweizerischen Rechts lange konstant bei 9-10%; dann folgten wenige Jahre mit einem Anteil zwischen 10% und 12%. Aktuell liegt die Quote bei rund 8.2%.

Die Fondsquoten entwickelten sich im Jahresverlauf in die gleiche Richtung. Bei inländischen Depotkunden stieg sie von 42.8% kontinuierlich auf 43.5% per Ende September. Die Quote bei ausländischen Depotkunden oszilliert schon seit längerer Zeit zwischen 26% und 29%, aktuell liegt der Anteil bei 29.0% (0.1 Prozentpunkt mehr als zum Jahresbeginn).

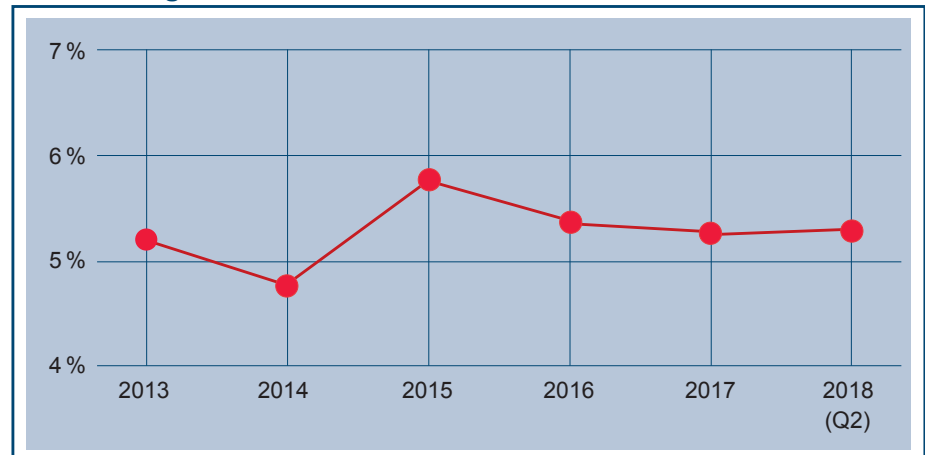
SFA ARI®

Um die effektive Rendite auf Produktstufe der börsenkotierten Schweizer Immobilienfonds untereinander vergleichbar zu machen, hat die SFAMA im Jahr 2012 den SFA ARI® lanciert. Dieser stützt sich auf die Anlagerenditekennzahl und wird vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober) von der Swiss Fund Data AG auf Grundlage der jeweiligen Jahresberichte berechnet.

Aktuelle Rendite

Verwaltetes Vermögen steigt rasant

Entwicklung des SFAARI® seit 2013



Quelle: Swiss Fund Data

Das Fondsuniversum bilden die an der SIX Swiss Exchange kotierten Immobilienfonds, welche direkte Immobilienanlagen in der Schweiz tätigen mit ausschliesslichem Investitionsland Schweiz. Funds of Funds oder Schweizer Fonds, die direkt im Ausland investieren, sind ausgeschlossen.

Die aktuelle Anlagerendite des SFAARI® wird mit 5.37% angegeben. Der ermittelte Wert basiert auf den Geschäftsberichten per 30. Juni 2018 und ist im Vergleich zum Vorquartal leicht gestiegen (0.11 Prozentpunkte). Berücksichtigt wurden für die aktuelle Bewertung 30 Immobilienfonds mit einem Nettofondsvermögen von rund 33.4 Mrd. CHF.

Asset-Management-Studie

Die Fondsbranche kann sich an kräftigen Zuwächsen ihres verwalteten Vermögens erfreuen. Die 500 grössten Asset Manager steigerten ihre Kundengelder im Jahr 2017 um 15.6% auf knapp 94 Bio. USD, wie aus einer Studie des Beratungsunternehmens Willis Towers Watson hervorgeht. Die Umfrage zeigt zudem, dass Asset Manager mit Sitz in Nordamerika nach wie vor das Gros der Vermögenswerte innehaben (58.1%), obwohl sich ihr Anteil erstmals seit 2008 im Jahr 2017 leicht verringerte. Europäische Asset Manager kommen auf 31.8% der verwalteten Vermögenswerte.

Der Anteil passiver Vermögenswerte wuchs in den zurückliegenden fünf Jahren von 19.5% auf 22.4%. Die Konzentration der Branche erreichte den höchsten Stand seit dem Jahr 2000, als Willis Towers Watson die Studie zum ersten Mal durchführte. Die 20 grössten Unternehmen verwalten derzeit 43% der gesamten Assets under Management der grössten 500 Firmen.

ESG und Big Data im Trend

Sektor vereint rund 3400 Mrd. CHF in der Schweiz

Vermögen legt etwas zu

Die zukünftigen Schwerpunkte im Asset Management sehen 81% der befragten Asset Manager bei nachhaltigen Investments und 74% setzen auf Big Data.

Investment-Management hat Gewicht

Die Schweiz geniesst im grenzüberschreitenden Private Banking Welt-ruf. Weniger bekannt ist allerdings, dass hierzulande auch grosse Summen in der Vermögensverwaltung für institutionelle und private Kunden verwaltet werden. Die Schweizerische Bankiervereinigung und die Beratungsgesellschaft Consulting Group haben Anfang Dezember vorge-rechnet, dass die Werte bei rund 3.4 Bio. CHF liegen. Der Sektor umfasst den Bereich kollektive Kapitalanlagen, Verwaltungsmandate und Ber- atungsmandate, wozu etwa Hedge Funds oder Private Equity zählen.

Im vergangenen Jahr sind die Einnahmen der Schweizer Investment-Ma- nagement-Branche von 17 auf 20 Mrd. CHF gestiegen. Damit komme rund ein Viertel der in der Schweizer Finanzbranche erzielten Einnah- men – Versicherungen ausgenommen – aus diesem Bereich. Etwa ein Drittel der entsprechenden Gelder werde für Kunden mit Sitz im Ausland verwaltet und rund ein Drittel der Stellen in der Schweizer Finanzbran- che sei in dem Sektor angesiedelt. Gemäss einer Studie des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug, die in Kooperation mit der Asset-Manage- ment-Plattform Schweiz erstellt wurde, sollen 2017 allein auf die institu- tionelle Vermögensverwaltung direkt und indirekt 55 000 Vollzeitstellen entfallen sein.

August Benz, stellvertretender Chef der SBVg, hebt die Bedeutung der Symbiose von institutioneller und privater Vermögensverwaltung in der Schweiz hervor. Sie sei ein Standortvorteil. Als Beispiel nannte er das Thema Nachhaltigkeit. Schweizer Anlagefondsgesellschaften hätten in diesem Bereich früh eine Pionierrolle übernommen, ausgehend von Pri- vatanlegern zunächst.

Die 300 reichsten Schweizer

Seit der Finanzkrise vor zehn Jahren ist das Vermögen der 300 Reich- sten der Schweiz pro Jahr im Durchschnitt um 28 Mrd. CHF gewachsen. Im laufenden Jahr hat sich der Zuwachs allerdings abgeschwächt: Nur noch um 1.7 Mrd. CHF stieg es an. Gemeinsam besitzen die 300 Reich- sten nun 675 Mrd. CHF, wie das Wirtschaftsmagazin Bilanz Ende Novem- ber bekanntgab. Ungeachtet des geringeren Wachstums seien sie aber noch nie so vermögend gewesen wie heute.

Betrachtet man das Vermögen der 300 Reichsten über die letzten 30 Jahre, so ist es seit 1989 rund dreimal stärker gewachsen als das Brutto-

Handliches Faltblatt in
gedruckter Form

inlandsprodukt der Schweiz. Insgesamt haben die «Top Ten» dieses Jahr 2 Mrd. CHF dazugewonnen. Sie besitzen zusammen 203 Mrd. CHF. Somit halten 3% der 300 Reichsten 30% des Gesamtvermögens aller Superreichen.

Ein Vermögen von 100 Mio. CHF ist nötig, damit man in die Liste der 300 Superreichen aufgenommen wird. Fünfzehn Personen oder Familien haben dieses Jahr diesen Status neu erhalten. Die Debütanten bringen zusammen 6.6 Mrd. CHF auf die Waage.

Kennzahlen Finanzstandort Schweiz

Zweimal jährlich publiziert das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen aktuelle Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz. Diese nützliche Zusammenstellung kann nicht nur elektronisch heruntergeladen werden, sondern auch als handliches Faltblatt in gedruckter Form kostenlos bestellt werden.

<http://www.sif.admin.ch> (Rubrik «Dokumentation»)



Nationales Umfeld

Vernehmlassungsver-
fahren läuft

FIDLEG/FINIG

Der Bundesrat hat wie erwartet an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2018 die Vernehmlassung über die Finanzdienstleistungsverordnung (FIDLEV) und die Finanzinstitutsverordnung (FINIV) eröffnet. Den Anhängen der beiden Verordnungen sind auch umfangreiche Anpassungen der KKV sowie weiteren Verordnungen zu entnehmen. Daneben enthält die Vernehmlassung einen Entwurf für eine Aufsichtsorganisationenverordnung (AOV), welche die Bewilligungsvoraussetzungen und die Tätigkeiten für die neu eingeführten Aufsichtsorganisationen (AO) für die einfachen Vermögensverwalter regelt. Die Vernehmlassungsfrist dauert bis zum 6. Februar 2019. Die beiden Gesetze FIDLEG und FINIG sollen zusammen mit ihren Verordnungen auf den 1. Januar 2020 in Kraft treten.

Die Vernehmlassungsunterlagen finden sich unter folgendem Link:

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-72655.html>

Die Geschäftsstelle wird sich im Rahmen der Vernehmlassung für die Interessen der Fonds- und Asset-Management-Branche einbringen. Sie ist daran, die Vernehmlassungsunterlagen im Detail zu analysieren und eine Vernehmlassungsantwort auszuarbeiten. Sie wird bei ihren Arbeiten durch verschiedene, themenspezifische Arbeitsgruppen unterstützt.

Die erste Runde der entsprechenden Arbeitsgruppen-Sitzungen fand bereits Anfangs November 2018 in Zürich und in Genf statt. Die zweite Runde folgte Ende November 2018, ebenfalls in Zürich und Genf. Für all jene, die sich nicht an den sehr zeitintensiven Arbeiten beteiligen können oder wollen, fanden je ein spezifischer FIDLEV/FINIV-Infoanlass in Zürich (am 6. November 2018) und in Genf (am 8. November 2018) statt. Am 24. und 25. Januar 2019 finden erneut FIDLEV/FINIV-spezifische Infoanlässe statt.

FIDLEV- und FINIV-Übersetzung

Auf unserer Webseite finden sich neu unsere inoffiziellen englischen Übersetzungen des FIDLEV- sowie des FINIV-Entwurfs. Diese sollen Ihnen ein Hilfsmittel in ihrer täglichen Arbeit bieten. Die Übersetzungen sind für Mitglieder kostenfrei und kosten je CHF 100.- für Nichtmitglieder.

https://www.sfama.ch/de/publikationen/publikationen?set_language=de

Kostenfrei für
Mitglieder

**Bericht Ende 2018
erwartet**

Dritter Roundtable zu aktuellen Entwicklungen im Fintech-Bereich

Der Bundesrat hat am 15. Oktober 2018 Vertreter der Finanzbranche und der Wissenschaft zu einem dritten Fintech-Roundtable eingeladen. Der Anlass hat einmal mehr aufgezeigt, dass der Austausch zwischen den Behörden, der Fintech-Branche sowie dem Finanzsektor weiterhin von grosser Wichtigkeit ist. Die Arbeitsgruppe Blockchain/ICO des Bundes hat die Branche konsultiert und wird dem Bundesrat bis Ende 2018 Bericht erstatten.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-72511.html>

Bericht verabschiedet

Pensionskassen: Investitionen in Zukunftstechnologien

Der Bundesrat will es den Pensionskassen erleichtern, vermehrt in zukunftssträchtige Technologien in der Schweiz zu investieren. Er wird eine Anpassung der Anlagerichtlinien prüfen. Einen entsprechenden Bericht hat er an seiner Sitzung vom 30. November 2018 verabschiedet. Auch regt er eine Verbesserung der Transparenz der entsprechenden Investitionsmöglichkeiten an.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-73142.html>

**Verordnung gilt ab
1. Januar 2019**

Bundesrat setzt Massnahme zum Schutz der Schweizer Börseninfrastruktur in Kraft

Der Bundesrat setzt sich weiter dafür ein, dass die Europäische Kommission die auf Ende 2018 befristete Börsenäquivalenz der Schweiz unbefristet verlängert. Eine solche Verlängerung ist bis anhin noch nicht erfolgt. Weil der Markt Klarheit benötigt, um sich rechtzeitig auf die verschiedenen Szenarien einzustellen, hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 30. November 2018 wie angekündigt eine Massnahme zum Schutz der Schweizer Börseninfrastruktur verabschiedet. Die mittels Verordnung eingeführte neue Anerkennungspflicht für ausländische Handelsplätze gilt ab 1. Januar 2019. Sie wird in der Praxis nur Wirkung entfalten, wenn dies erforderlich wird.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-73212.html>

Reduktion der administrativen Belastung

Newsletter

Handelsregister-Anmeldungen neu online

Unternehmen in der Schweiz können die wichtigsten Änderungen im Handelsregister ab sofort online melden. Bestehende Firmen können etwa Mutationen im Verwaltungsrat oder eine Verlegung des Sitzes über einen Online-Schalter kundtun. Laut Mitteilung des Staatssekretariats für Wirtschaft Seco wird damit die Online-Dienstleistung auf bereits existierende Firmen ausgeweitet. Bislang konnten nur Neugründungen über das Internet angemeldet werden. Das Ziel bestehe darin, die administrative Belastung der Unternehmen zu reduzieren, heisst es weiter.

<https://www.easygov.swiss/easygov/#/de>

Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF

Der SIF-Newsletter orientiert regelmässig über Neuigkeiten aus den Geschäftsbereichen des Staatssekretariats für internationale Finanzfragen. Er erscheint drei- bis viermal jährlich in deutscher und französischer Sprache.

<http://www.sif.admin.ch> (Rubrik «Dokumentation»)



Fund processing

Extension of the European Fund Classification

Relevance of legislative changes

Internationales Umfeld

EFAMA report

On 15 October 2018, the European Fund and Asset Management Association (EFAMA) published its fifth fund processing report, presenting recommendations put forward to the fund industry by its committee on trading, trade reporting, and market infrastructures. The report, first published in 2005, still encompasses the full scope of activities from the first edition but now also includes new sections aiming to enable increased efficiency in fund processing. It puts forward recommendations in the following key areas:

- Supporting the Capital Market Union and embracing technology
- Remaining a catalyst for change and building a global approach

Report

https://www.efama.org/Publications/Public/18-4032_efama%20fmsg%20report%202018_Final.pdf

EFAMA's industry initiative

On 16 October 2018, the European Fund Categorization Forum (EFCF) – a task force of EFAMA – launched an indicative classification (IC) to address the market need for stronger coverage of the European Fund Classification (EFC). The growth of cross-border fund distribution heightened the need for such a classification system to facilitate consistent peer-group analysis across Europe and strengthen the further development of the single market for investment funds. In the first stage of this new industry initiative, an IC has been created for funds distributed in the Nordic countries, Switzerland, and Germany.

Press release

<https://www.efama.org> (EFAMA Home / Our press releases / 16.10.2018)

ESA on KID for PRIIPs

On 1 October 2018, the European Supervisory Authorities (ESAs) wrote to the European Commission expressing their concerns regarding the possibility of duplicating information requirements for investment funds from 1 January 2020 and the importance of legislative changes to avoid such a situation. The ESAs intend to propose amendments to the Packaged Retail and Insurance-based Investment Products (PRIIPs) Delegated Regulation.

Letter

https://ec.europa.eu/commission/press_corner/detail/en/18-4032_esa%20letter%20to%20the%20ec%20on%20priips

Changes to KID for PRIIPs

Umbrella AIFs on cross-border basis

Stress testing rules for money market funds

Guidelines for money market funds' disclosure

ESA consultation

On 8 November 2018, the ESAs issued a consultation paper on targeted amendments to the PRIIPs KID. It addresses amendments to the information regarding investment products' performance scenarios. When deciding on the nature of their final recommendations following this consultation in January 2019, the ESAs will take into account the feedback from respondents to this consultation and the latest information from these political discussions on the application of the KID by certain investment funds and the timing of the wider review.

<https://ecpa.europa.eu/Pages/Consultations/Joint-Consultation-Paper-concerning-amendments-to-the-PRIIPs-Kid.aspx>

ESMA updates AIFMD Q&A

On 4 October 2018, ESMA updated its questions and answers (Q&A) document on the application of the Alternative Investment Fund Managers Directive (AIFMD). A new Q&A was added clarifying the application of the AIFMD notification requirements with regard to AIFMs managing umbrella AIFs on a cross-border basis.

<https://www.esma.europa.eu/document/qa-application-aifmd>

ESMA consultation

On 28 September 2018, ESMA opened a public consultation on how European money market funds (MMFs) should conduct their internal stress testing. While MMFs invest in highly liquid and low-risk short-term debt instruments, they play an important role in the financial system and are interconnected with other key market participants. The consultation was open for comments until 1 December 2018. ESMA will use the feedback received to finalize its guidelines in Q1 2019.

https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma-34-49-131_cp_on_mmf_stress_test.pdf

ESMA consultation

Starting from the end of the first quarter of 2020, European MMFs will have to disclose certain information under the Money Market Fund Regulation (MMFR) to their national competent authorities. On 13 November 2018, ESMA opened a public consultation on draft guidelines providing further specifications on how to fill in the MMFR reporting template. ESMA will consider all comments received by 14 February 2019.

https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma-34-49-144_novbos_cp_on_mmf_guidelines_reporting.pdf

Supervisory briefing on MiFID II

Assessment of leverage in investment funds

Letter from ESA to European Commission

ESMA update

On 13 November 2018, ESMA published an updated version of its supervisory briefing on the Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) suitability requirements. This publication is an updated version of ESMA's 2012 supervisory briefing and takes into account the content of ESMA's guidelines on certain aspects of MiFID II suitability requirements published on 28 May 2018.

Supervisory briefing

https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/br/yesma3543-1206_mid_i_supervisory_briefing_on_suitability.pdf

IOSCO consultation

On 14 November 2018, the International Organization of Securities Commissions (IOSCO) requested feedback on a proposed framework to help measure leverage used by investment funds which in some circumstances could pose financial stability risks. The proposed framework comprises a two-step process aimed at achieving a consistent assessment of global leverage. The first step indicates how regulators could exclude from consideration funds that are unlikely to create stability risks to the financial system while filtering and selecting a subset of other funds for further analysis. The second step calls for regulators to conduct a risk-based analysis of the subset of investment funds identified in the first step. The consultation closes on 1 February 2019.

Consultation

<http://www.iosco.org/library/pubdocs/pdf/IOSCOPD615.pdf>

EFAMA calls on the European Commission to urgently postpone the UCITS exemption

EFAMA has called on the European Commission to postpone the UCITS exemption within the PRIIPS regulation, following a letter issued by the European Supervisory Authorities (ESMA, EIOPA, and EBA). The letter points out that under the current regime, retail investors will receive two types of Key Information Documents (KID) – the documents that are to be provided to consumers before purchasing a PRIIP – as of 1 January 2020.

Press release

<https://www.efama.org> (EFAMA Home / Our press releases / 03.10.2018)

ESA consultation
paper published

Release of the Expo-
sure Draft for public
comment

Development timeline

EFAMA says PRIIPS consultation is too short and too restricted

Europe's asset management trade body has told financial regulators that their recent consultation paper does not go far enough in scrutinizing the controversial PRIIPS investor information document. EFAMA said the consultation will not cover enough of the flaws in the Key Information Document (KID) that replaces the existing Key Investor Information Document for many European funds.

<http://www.funds-europe.com/news/efama-says-priips-consultation-is-too-short-and-too-restricted>

GIPS 2020

CFA Institute has announced that the GIPS 2020 Exposure Draft has been released for public comment. This is an exciting and significant milestone in the development of the GIPS standards that represents thousands of hours of effort between industry volunteers and CFA Institute staff. It is the ongoing goal to assemble industry best-practices into a world-class standard that is useful, relevant, effective, and practical, and CFA Institute believes that public comment is a critical input. It hopes that investment management professionals with a unique perspective to share will participate in the public comment process so that the 2020 edition of the GIPS standards is the best product that it can possibly be.

The GIPS 2020 Exposure Draft can be found at www.gipsstandards.org. A pre-recorded webinar that summarizes key changes is available on the website. Public comments will be accepted until 31 December 2018 at standards@cfainstitute.org. Note that the GIPS 2020 Exposure Draft does not include verification. The Verification Exposure Draft was released on 31 October 2018, and public comments will be accepted until 31 December 2018.

The 2020 edition of the GIPS standards will ensure the continued value and relevance of the GIPS standards among managers already claiming compliance and encourage greater adoption among asset owners and managers of alternative investment and pooled funds. Development is on schedule to meet the timetable below:

- 31 December 2018 Close of comment period for GIPS 2020 and Verification Exposure Drafts
- 30 June 2019 Final GIPS 2020 edition released
- 1 January 2020 GIPS 2020 effective date



Die SFAMA in eigener Sache

Drei Mitglieder neu aufgenommen

Mitgliederbestand

Vorstand und Geschäftsstelle freut es, dass die SFAMA im Herbst 2018 folgende Mitglieder aufnehmen durfte:

- Franklin Templeton Switzerland Ltd
- Systematic Investment Management AG
- Caerus Investment Management (UK) Ltd

Austritt

Mutation in der Geschäftsstelle

Delphine Calonne, Senior Legal Counsel, entschied sich, den Verband per Ende Dezember 2018 zu verlassen. Wir danken ihr für den für die Finanzindustrie geleisteten Beitrag und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Rege Tätigkeiten

Fachausschüsse

Die Fachausschüsse liefern in Bezug auf das entsprechende Fachgebiet grundsätzlich Entscheidungsvorbereitungen zuhanden Vorstand und Geschäftsstelle. Die einzelnen Fachausschüsse sind/waren in folgenden Themenbereichen aktiv involviert.

Alternative Investments Régis Martin

- Detailbesprechung der Fokus-Themen «Private Equity» und «Private Debt»
- Fortführung der Diskussion um eine mögliche Neuorganisation der AIC-Governance

ETF und indexierte Anlagen Markus Götschi

- Diskussion potenzieller Risiken von indexierten Anlagen (unter anderem Liquidität und Gebühren)
- Fortführung der Diskussionen über die Kotierung sämtlicher Anteilsklassen in der Schweiz

Immobilienfonds Roger Hennig

- Stellungnahme zur Änderung der Grundbuchverordnung (GBV)
- Überarbeitung bzw. Präzisierung der SFAMA-Fachinformation «Ausgabe von Immobilienfondsanteilen» aufgrund der Erfahrungen aus Emissionen der vergangenen Jahre
- Vorarbeiten zur Ergänzung der SFAMA-Richtlinie für die Immobilienfonds mit Angaben zur juristischen Person als Schätzungsexperten gemäss Art. 64 KAG und FINMA Jahresbericht 2017 (Seite 79)

Processes & Operations Daniel Lüdin

- Konsultation bzw. Stellungnahme zu den Arbeiten der Arbeitsgruppe Blockchain/ICO
- Überlegungen zu einem «Hard Brexit»
- Fachempfehlung «Bewertung der kollektiven Kapitalanlagen über den Jahreswechsel 2018/19»

Risk Management

Martin Jufer

- Diskussion der Risk-Management-Ansätze einzelner Institute und Ableitung von «Best practice»-Ansätzen
- Konzeptentwurf für einen Fachanlass zum Thema Risk Management
- Publikation einer Risk-Management-Fachempfehlung

Recht & Compliance

Diana Imbach a.i.

- Vernehmlassung zur Revision der Verordnung über Anlagestiftungen
- Vernehmlassung FIDLEV/FINIV
- Handhabung von Class Actions bei der Liquidation eines Fonds
- Wesentlichkeit im Sinne von Ziff. 4 §19 SFAMA-Musterfondsvertrag für Einzelfonds

**Recht & Compliance
Asset Management**

Jasmin Djalali

- Diskussion von ESG-Aspekten und deren Auswirkungen auf die Schweiz
- Erfahrungsaustausch zum SFAMA-Muster für Loyalitätserklärungen nach BVV 2
- Diskussion der Börsenäquivalenz
- Vernehmlassung FIDLEV/FINIV

Steuern

Hanspeter Kurz

- Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF), Reform der Verrechnungssteuer, Abschaffung der Stempelabgaben
- Financial Transaction Tax (FTT)
- FATCA-Zertifizierungen

Vertrieb & Marketing

Markus Signer

- Analyse der Veränderungen im Themenbereich Vertrieb mit FIDLEG/FINIG aufgrund des Wechsels vom «Vertrieb» zum «Angebot» inkl. der Auswirkungen auf die Selbstregulierung der SFAMA
- Konkretisierung des Kommunikations-Konzepts «Anlagefonds für jedermann»
- Twitter-Aktivitäten mit aktuellen Anlagefonds-Themen

Save the date

Anstehende Anlässe**19. Basler Fondsforum**

Donnerstag, 17. Januar 2019
Hotel Radisson Blu, Basel

Swiss Funds & Asset Management Forum 2019

Freitag, 22. März 2019
Hotel Bellevue Palace, Bern

Die Details zu den Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit im Internet publiziert.

<https://www.sfama.ch/de/anlaesse>



Für Sie gesehen

In partnership with
SFAMA

Friends of Funds

Zwischen dem neutralen Diskussions-Forum und der SFAMA besteht eine langjährige Partnerschaft. Die soweit fixierten Daten und Themen lauten wie folgt:

Veranstaltungen in Zürich (Zyklen 31/32):

29.02.19	Wie schlagen sich ETFs im aktuellen Marktumfeld?
19.03.19	FundTech – Herausforderungen im Asset Management
09.04.19	Das Fondsgeschäft der letzten 20 Jahre
21.05.19	Alternative Investments und Absolute Return 2.0
25.06.19	Legal Update: Was kommt Neues auf uns zu?

Veranstaltungen in Genf (Zyklus 13)

05.03.19	FundTech – le nouveau défi dans l'asset management
04.06.19	Thema noch offen
10.09.19	Thema noch offen
03.12.19	Thema noch offen

Zusatzinformationen zu den Anlässen in Zürich und Genf finden sich soweit vorhanden auf der Website des Forums unter

www.friends-of-funds.ch

Neue Rubriken

Anfang 2016 wurde die Website modernisiert und mit neuen Features ergänzt. Besucher haben nun die Möglichkeit, Dokumente wie Studien, Research-Berichte, PowerPoint-Dateien oder Umfrageresultate der Partner herunterzuladen. Diese sind in die vier Rubriken «Investment Center», «Service Center», «Education Center» und «News Center» eingeteilt.

Event-Kalender gratis nutzbar

Das Forum «Friends of Funds» führt weiterhin einen neutralen «Event-Kalender» für Veranstaltungen der Fonds- und Finanzindustrie in der Schweiz. Er ist für Anlässe aller Art (auch mit eingegrenztem Publikum). Haben Sie Daten für Roadshows, Medienkonferenzen, Tagungen, Jubiläen oder von weiteren Anlässen, so können Sie diese gratis über die Website www.friends-of-funds.ch veröffentlichen lassen (Rubrik Events / Ihre Veranstaltung anklicken).

<http://www.friends-of-funds.ch>

Ab dem 1. Januar 2019

Bewilligung mit erleichternden Anforderungen

Assets under Management in Europe rose to EUR 25 trillion in 2017

Bundesrat verabschiedet Ausführungsbestimmungen zur FinTech-Bewilligung

Unternehmen, die sich ausserhalb der Kerntätigkeit von Banken bewegen, können ab dem 1. Januar 2019 unter erleichterten Anforderungen gewerbsmässig Publikumseinlagen bis zu maximal 100 Millionen Franken entgegennehmen. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 30. November 2018 eine entsprechende Anpassung des Bankengesetzes zur Innovationsförderung (FinTech) in Kraft gesetzt. Das Crowdlending soll zudem – innerhalb des bewilligungsfreien Bereichs der Sandbox – auch für den privaten Konsum möglich sein.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-73186.html>

Fintech-Bewilligung: FINMA veröffentlicht Wegleitung

Ab 2019 können Interessierte die so genannte Fintech-Bewilligung beantragen. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA ist für die Erteilung dieser Bewilligung zuständig. Sie veröffentlicht zur Erleichterung des Gesuchprozesses eine Wegleitung.

<https://www.finma.ch/2018/09/20/aktuelle-Informationen/20180920-aktuelle-Informationen-News&pk=FinTech/Bewilligung-FINMA/2018/09/20/Wegleitung>

10. EFAMA Asset Management Report

The European Fund and Asset Management Association (EFAMA) has published the 10th Edition of its Asset Management Report. The report focuses on the value of assets managed by regulated third-party asset managers in Europe, providing detailed data on the location of the asset management activity, the asset owners, the evolution of the asset allocation, and the contribution of the industry in terms of employment. The report is primarily based on data received from EFAMA member associations on the value of the assets managed in their countries at the end of 2016. The report also provides an estimate of the assets managed at end 2017.

<https://www.efama.org> (EFAMA Home / Our press releases / 24.09.2018)

**IFZ / AMP Asset
Management Studie
2018**

Asset Management in der Schweiz: Vermögenszunahme und gute Bedingungen

Die erste umfassende Studie zum Asset Management in der Schweiz zeigt, dass die Branche ein Vermögen von 2208 Mrd. CHF verwaltet (+12% zum Vorjahr) und im internationalen Vergleich gute Rahmenbedingungen vorfindet. Als grösste Herausforderungen werden die zunehmende Regulierung sowie die Kundengewinnung gesehen.

Studie:

<https://www.amp-switzerland.ch/de-ch/asset-management/ifz-amp-asset-management-studie-2018>

Zum Artikel:

<https://www.swissbanking.org/de/services/insight/insight-3.18/asset-management-in-der-schweiz-vermoegenszunahme-und-gute-bedingungen>



Impressum

Redaktion

Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA
 Postfach, CH-4002 Basel
 Telefon +41 61 278 98 00
 Telefax +41 61 278 98 08
office@sfama.ch
www.sfama.ch

Layout und Realisierung

R Consult GmbH
 Markus Röthlisberger
 Postfach, CH-5022 Rombach
 Telefon +41 62 827 37 47
 Telefax +41 62 827 17 72
roethlisberger@r-consult.ch

Autorenmeinung

Zitierte Beiträge oder Verweise auf entsprechende Quellen müssen sich nicht unbedingt mit den Ansichten der SFAMA decken.

Haftung

Für die Richtigkeit von Text- und Zahlenangaben, insbesondere für Beiträge aus Quelle Dritter, wird jede Haftung abgelehnt.

Copyright

Nachdruck und Wiedergabe von Inhalten (auch auszugsweise) sind gestattet unter Angabe der Originalquelle.

Twitter

Folgen Sie [@SFAMAinfo](https://twitter.com/SFAMAinfo) den Tweets auf Deutsch und Englisch.

Die SFAMA News erscheint 4x jährlich (März, Juni, September, Dezember) in deutscher, französischer und englischer Sprache. Download und Abo-Möglichkeiten finden Sie unter www.sfama.ch.